

Die russische Schwarzmeerküste

Unterwegs zwischen Sotschi und Anapa

Die etwa 400 Kilometer lange Küste am Schwarzen Meer ist für russische Touristen seit jeher ein beliebtes Reiseziel, für westliche Reisende ist das Gebiet zwischen Sotschi und dem Asowschen Meer jedoch noch nahezu unbekannt.

Zu entdecken gibt es nicht nur traditionelle Kurorte wie Sotschi oder Gelendschik, subtropische Vegetation und schöne Strände, sondern auch die seltenen Reliktwälder, Schluchten, Wasserfälle und die geheimnisvollen Dolmen im Vorkaukasus. Aktivurlauber haben die Wahl zwischen Wassersport, Rafting, Paragliding, Wandern, Klettern oder Reiten. Im nahen Kaukasus ist sogar Skisport möglich. Kulturell Interessierte können die Einflüsse der hier ansässigen Adygeer, Armenier, Georgier, Ukrainer und Russen kennenlernen und sich an der vielseitigen Küche der Region erfreuen.

Der soeben erschienene Titel ›Die russische Schwarzmeerküste‹ aus dem Berliner Trescher Verlag ist der erste deutschsprachige Reiseführer zu diesem Gebiet seit fast 20 Jahren. Er stellt Küste und Hinterland ausführlich vor und gibt zahlreiche Tips für Ausflüge und mehrtägige Touren. Ausführliche Kapitel sind der Geschichte und Kultur gewidmet. Detaillierte Service-Informationen zu allen Sehenswürdigkeiten, Sportmöglichkeiten, Unterkünften und Gastronomie erleichtern die Orientierung vor Ort. Praktische Tips zur Einreise, zu Verkehrsverbindungen und den Gegebenheiten im Land ermöglichen eine gute Reisevorbereitung.

ca. 1400 Zeichen

Andreas Sternfeldt, Bodo Thöns, Die russische Schwarzmeerküste. Unterwegs zwischen Sotschi und Anapa
Trescher Verlag, Berlin 2005
408 Seiten, 16 Seiten Farbteil, zahlreiche s/w-Fotos und zweisprachige Stadtpläne, detaillierte Regionalkarten
17,95 Euro; 31,80 SFr; ISBN 3-89794-068-X